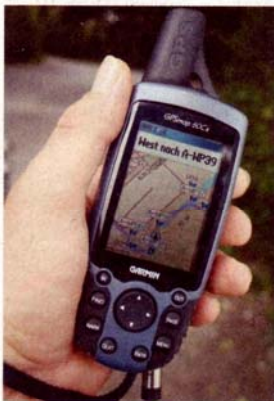


Mit dem elektronischen Lotsen auf dem Gartenkulturpfad Berlin

Auch mit Google Earth kann man die Strecke markieren



Mit einem entsprechenden GPS-Handgerät kann man sich seit neuestem über die Strecke lotsen lassen.
Foto: H. Krüger-Danielson

Die Initiatoren des Projektes Gartenkulturpfad Berlin haben anlässlich des ersten Langen Tages der StadtNatur (30.6./1.7) zwei neue Möglichkeiten vorgestellt, die auch ohne aufwendige Beschilderungen im Stadtland den Weg weisen: Google Earth und GPS lauten die Stichworte. Die entsprechenden Informationen und Dateien sind auf der Website www.gartenkulturpfad-berlin.de zu finden.

Per Internet gibt es heute hervorragende Möglichkeiten, sich weitere sehr detaillierte Ansichten unseres Bezirks zu verschaffen. Mit den kostenlos verfügbaren Programmen Google Earth und

Google Maps können Sie sich Luftbilder der Stadt in großer Detailgenauigkeit auf Ihrem Bildschirm anschauen und natürlich auch ausdrucken. Für diese Luftbilder gibt es die Möglichkeit seine „eigenen Orte“ festzulegen, die man dann markieren kann, wie in einem kleinen Notizbuch. Für den Gartenkulturpfad Berlin können Sie sich diese 70 Orte jetzt auf Ihren PC herunterladen (www.gartenkulturpfad-berlin.de). Sie haben so einen 34 Kilometer langen „Blumenkranz“ unseres Wegmarken-Logos im Luftbild und können schon mal ganz in Ruhe zu hause die einzelnen Stationen „anfliegen“ und sich informieren.

Die moderne Technik der Satellitennavigation (Global Positioning System, kurz GPS) bietet aber noch ganz andere Möglichkeiten. Immer mehr Menschen haben bereits ein Auto-Navigationsgerät oder ein GPS-Handgerät zur Verfügung. Für GPS-Handgeräte bieten wir die Routen des Gartenkulturpfades Berlin auf unserer Website als genau eingemessene Koordinaten (Wegpunkte) an. Wer also einen solchen Empfänger zur Verfügung hat, wird dann problemlos mit Satellitentechnik von Wegpunkt zu Wegpunkt geführt. Natur und moderne Technik in einer spannenden Kombination. **hkd**